

## **Niederschrift über die Bürgerversammlung am Donnerstag, den 14.11.2024 im Bürgerhaus in Oppershofen Lattwiesenweg 8**

### **Beginn 19.02 Uhr**

Die Einladung zur Bürgerversammlung erfolgte fristgerecht mit Datum vom 28.10.2024. Die Einladung wurde als „Amtliche Bekanntmachung“ in der BZ und WZ, auf der Homepage und zusätzlich in den Schaukästen und auf den sozialen Medien der Gemeinde Rockenberg veröffentlicht.

Im Bürgerhaus sind ausreichend Stühle gestellt und eine Mikrofonanlage ist aufgebaut. Auf der Bühne befinden sich eine Leinwand und ein Beamer für Präsentationen der Beiträge, ebenso steht ein Rednerpult zur Verfügung.

An den Tischen vor der Bühne platzierten sich :

Andrea Ruschig (Hauptamtsleiterin), Michael Witzenberger (Bauamtsleiter), Olga Schneider (Bürgermeisterin), Bardo Raab (Vorsitzender der Gemeindevertretung), Katja Weil (Schriftführerin).

Von der Gemeindevertretung : Landvogt Markus, Rafael Perez Landvogt, Rolly Lea, Harald Simon, Florian Sauer, Eike Vater, Christian Wasserheiß,

Vom Gemeindevorstand: BGO Katharina Jung, BGO Niclas Bayer, BGO Achim Mosch, BGO Peter Danz.

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Raab, eröffnet die Bürgerversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er bittet darum, alle Redner/innen und Fragesteller/innen ausreden zu lassen und wünscht der Bürgerversammlung einen fairen, sachlichen und informativen Verlauf. Zusätzlich begrüßt Frau Schneider ebenfalls alle Anwesenden.

### **TOP 2 Rückblick auf das Jahr 2024 / Ausblick auf das Jahr 2025**

Frau Schneider stellt anhand einer PowerPoint Präsentation TOP 2 vor. Die vorab eingereichten Fragen werden von Frau Schneider, Herr Witzenberger und Frau Ruschig themenbezogen beantwortet.

Des Weiteren wurden folgende Fragen themenbezogen aus dem Publikum gestellt:

#### **1. Bleibt das absolute Halteverbot in der Taunusstr. ?**

Der Bürger bemängelt dieses, weil man dort nicht zum Be- u. Entladen halten darf.

BGM Schneider beantwortet die Frage, dass sich die Situation noch in einer Testphase befindet und erst im nächsten Jahr darüber final entschieden wird.

#### **2. Gerhard Esch möchte wissen ob es in der Weinbergstraße die Möglichkeit für Parkverbote geben könnte, denn die Einfahrten der Bürger sind wohl öfter zugeparkt.**

Frau Schneider klärt die Situation mit dem Ordnungsamt. Frau Jugan wird die Straße begehen.

### 3. Herr Bell bittet um Erläuterung des B-Planes am Gänseberg.

Herr M. Witzenberger erläutert die Beantragung der B-Plan Änderung. Im Bezug auf den Bedarf der Vereine zu decken wird eine Änderung angegangen.

### 4. Die Frage kommt auf, wie das weitere Vorgehen bezüglich der Kläranlage geplant ist ?

M. Witzenberger erklärt den Ablauf der Bauarbeiten Richtung Butzbach und das danach der Abriss der Kläranlage in Oppershofen stattfinden wird. Der Umschluss ist für das Frühjahr 2025 geplant.

### 5. Wann kommt die Grundschule und das Ärztehaus in den Burgweg und wie geht es dort weiter ?

O. Schneider berichtet das die Grundschule, der Edeka, das Betreute Wohnen und das Ärztehaus in den nächsten 3,5 Jahren entstehen werden. Es werden Heimplätze und betreutes Wohnen möglich sein. Die Vergabe wird vom Betreiber bedarfsgerecht überwacht.

### 6. Sind in der Bebauung im Burgweg auch E-Ladestationen geplant ?

Frau Schneider bestätigt dieses. Auf dem Gelände des neuen Edekas sind E-Ladestationen neu vorgesehen.

### 7. Frage von Herrn Esch: Werden die Baupläne vom Rhein-Main Link den Burgweg durchkreuzen und somit die Entwicklung vom Burgweg verzögern ?

Die Bürgermeisterin erläutert, dass der B-Plan Burgweg rechtskräftig ist und es werden keine Verzögerungen erwartet die mit dem Rhein-Main Link zu tun haben. Darüber wurde in der letzten Informationsveranstaltung ausführlich informiert. Eine Erweiterung des Burgweges ist allerdings derzeit nicht möglich. Herr Bell aus dem Publikum lobt die Gemeinde, dass in der Verwaltung und dem Gremium sich viele Gedanken gemacht wurden und werden um möglichst gute Bedingungen für die Bürger zu schaffen und empfiehlt die öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung zu besuchen.

### 8. Was passiert mit dem Standort und dem Gebäude der alten Sandrosenschule ?

Diese gehören dem Wetteraukreis erklärt Frau Schneider. Es soll noch ein Konzept ausgearbeitet werden, wie diese der Gemeinde zu Gute kommen kann. Im Nachgang soll dieses Konzept gemeinsam mit dem Wetteraukreis besprochen werden.

### 9. Gibt es auch Pläne wie man der Natur gerecht wird? Eine Bürgerin bemängelt tote Bäume in der Hölle, Dixi Klo und ungepflegten Wiesen.

Herr Witzenberger erläutert, dass die Nachbepflanzung in der Zuständigkeit der unteren Naturschutzbehörde liegt. Die Räumung des Dixis wird beauftragt.

Frau Schneider berichtet von der Entwicklung eines Wasserkonzeptes welches in Arbeit ist. Bündnis 90 die Grünen haben einen Antrag auf Prüfung einer Zisterne unterhalb des Burghofes gestellt. Herr Witzenberger erläutert, dies wird im Zusammenhang mit dem

Wasserkonzept geprüft. Maßnahmen die der Natur dienen sind in den B-Plänen der Gemeinde Rockenberg bereits berücksichtigt.

Die Begrünung der Dächer von PV-Anlagen wie Zisternen etc. zudem wurden drei Jahre die PV-Anlagen seitens der Gemeinde gefördert. Des Weiteren wurden die Friedhöfe mit Bäumen bepflanzt die gut wachsen und langsam anfangen Schatten zu spenden.

Frau Röstel merkt an, dass viele Neubepflanzungen getätigt wurden und es sehr schön aussieht und dies unsere Natur ebenfalls stark unterstützt.

#### 10. Bleiben die Radfahrwege so erhalten wie derzeit vorhanden ?

Es wird ein Ausbau entlang der L3134 Richtung Oppershofen bis zur Schillerstraße gefordert. Der Radweg bleibt so bestehen, weiterer Ausbau bis Schillerstr. ist aus funktionalen und Kostengründen nicht möglich. Der Platz zu den dort anliegenden Grundstücken ist nicht breit genug. Der Rad- u. Fußweg führt hoch zum Grauen Stein und kann genutzt werden. Frau Schneider erläutert, dass der Radweg im Zuge der Entwicklung vom Burgweg von Hessen Mobil finanziert wurde.

#### 11. Herr Bell möchte gerne wissen ob man etwas vorsorglich gegen die Wassermassen bei Unwetter geplant hat ?

Es wird auf die Fließkarte hingewiesen. Des Weiteren wurden Wasserrückhaltebecken an den entsprechenden notwendigen Standorten berücksichtigt. Gerne nimmt die Verwaltung weitere Prüfungen auf.

### TOP 3 Abfall- und Wassersatzungen

- **Abfallsatzung**
- **Wasserversorgungssatzung**
- **Entwässerungssatzung**

Frau Schneider erläutert den Sachverhalt u. die Änderungen. Weitere Fragen werden aus dem Publikum gestellt.

#### 1. Wie hoch ist die tatsächliche Abweichung unserer Wasseruhren zum eigentlichen Verbrauch?

Im oberen Belastungsbereich beträgt die Verkehrsfehlergrenze +/- 4 % . Oberer Belastungsbereich bedeutet, dass sehr viel Wasser durch den Zähler läuft und sich das Rädchen viel schneller dreht.

Ein Kaltwasserzähler hat eine Verkehrsfehlergrenze im unteren Bereich von +/- 10 %.

#### 2. Herr Esch hat eine Frage zur Eichmarke eingereicht.

Warum ist auf der Wasseruhr kein Eichstempel/Aufkleber ? Es befindet sich lediglich eine CE-Kennzeichnung auf der Uhr, diese ist nicht ausreichend.

Frau Schneider und Herr Witzemberger erläutern, dass die Eichung gegeben ist und jetzt anders gekennzeichnet ist. (siehe Anhang)

Die Zähler sind gemäß Trinkwasserverordnung geeicht. Die Gemeinde ist verpflichtet nur geeichte Zähler einzubauen ! Die Eichdauer beträgt für Kaltwasserzähler 6 Jahre !

## 2. Frage von Pia Hammerschmitt: Kann man sich auch eine Restmülltonne mit dem Nachbarn teilen ?

Jeder Grundstückseigentümer hat einen Anschluss- u- Benutzungszwang laut Abfallsatzung, deshalb ist das nicht möglich.

Herr Bell aus dem Publikum lobt die Gemeinde, dass sich viele Gedanken zum Abfall gemacht wurden um möglichst gute Bedingungen für die Bürger zu schaffen. Alles wird teuer, das wäre doch normal. Frau Schneider bedankt sich für diese Positivmeldung und bestätigt, dass Kommunen rechtlich gebunden sind, die Gebühren auf die Bürger umzulegen.

## 3. Ein weiterer Bürger fragt, ob es wirklich nur bis zu 3 cbm pro Abholung sein dürfen? Das wären nur 4 Sessel z.B.

Es dürfen nur 3 cbm pro Abholung sein. Die Firma Remondis nimmt nicht mehr wie 3 cbm g mit. Frau Schneider weist auf den ausgelegten Fragen-u. Antwortbogen am Eingang der Veranstaltung hin. Dort werden weitere Fragen zum Abfall u. Vorgang beantwortet.

Informationen aus der Verwaltung:

Es wurde beschlossen, dass der Müllkalender und Veranstaltungsflyer jedem Haushalt zugestellt werden. Wurde so beschlossen. Gebühreninformationen wie Wasser/Abwasser + Abfall werden im nächsten Rockenberger gern mitgeteilt.

## 4. Frage von Herrn Bell zu der Grundsteuer und dem Hebesatz ?

Frau Ruschig beantwortet die Frage und erklärt, dass dieses am Montag im Haupt- u. Finanzausschuss beschlossen wird.

Herr Schull, ein Bürger erklärt den Messbetrag und das man 4 Wochen Zeit hatte diesen beim Finanzamt zu korrigieren. Für Landwirtschaftliche Flächen wird es teurer werden, weil diese viele Jahrzehnte zu niedrig berechnet wurden.

### TOP 4 Verschiedenes /Fragen

#### 1. Herr Olaf Schmidt stellt die Frage wie die Situation in der Junkernstraße- Ecke Mühlgasse 30 Zone gelöst werden kann?

Herr Schmidt sieht die Kinder in Gefahr auf dem Weg zum Spielplatz (gegenüber Wettertalhalle), weil dort zu schnell gefahren wird.

30 Zone Verkehrsschild in der Mühlgasse wird wiederholt weggebogen.

Frau Schneider nimmt den Sachverhalt mit.

#### 2. Herr Schmidt bringt noch vor, dass in der Wettertalhalle oft nachts das Licht brennt und auch schon die Tür nicht zugeschlossen war.

Frau Schneider wird die Vereine auf Ihre Sorgfaltspflichten hinweisen.

3. Eine Bürgerin erklärt das an der Sandkaut in Rockenberg während der Krötenwanderung die Straße von dem Sandgrubenpächter geschoben und gekehrt wird und deshalb hunderte von Kröten getötet werden.

Frau Schneider versucht diese Angelegenheit zu klären.

Herr Witzemberger informiert noch darüber, dass die Baumaßnahme /Straßenvermessung von Oppershofen nach Steinfurth nicht wie geplant von Oktober an stattfinden wird, sondern erst im Februar 2025. Hessenmobil wird auf dieser Strecke Krötenkanäle unterirdisch bauen. Die Umleitung wird wie schon früher über Wölfersheim führen.

Die Bürger empfinden es als Klimakatastrophe so große Umwege zu fahren. Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinden. Anregungen zudem können bei Hessen Mobil eingereicht werden.

Um 20.54 Uhr beendet Herr Raab die Bürgerversammlung, bedankt sich bei allen für die rege und sachliche Teilnahme und wünscht allen einen guten Heimweg.

Rockenberg, 15.11.2024

Katja Weil

Schriftführerin